

Anlage:

Ziele zur ländlichen Entwicklung des Landes Hessen

Formuliert werden handlungsfeldspezifische Ziele (und beispielhafte Teilziele) sowie Querschnittziele:

1 Bevölkerung- und demografische Entwicklung

1.1 Den demografischen Wandel aktiv gestalten und soziale Innovationen fördern

z. B.:

- Entwicklung von Lösungen und Konzepten zur Sicherstellung bedarfsgerechter Angebots- und Leistungsstrukturen
- Entwicklung neuer seniorenbezogener Angebote sowie generationsübergreifenden Angeboten/Aktivitäten

1.2 Bildungsbedarfe ermitteln und befriedigen

z. B.:

- Intensivierung der Verknüpfung der Bildungseinrichtungen untereinander sowie mit der Wirtschaft
- Einrichtung und Vernetzung außerschulischer Lernorte
- Aufbau regionaler Kompetenznetzwerke zu Schlüsselthemen und entlang regionaler Wertschöpfungsketten

2 Infrastruktur, Nahversorgung und Daseinsvorsorge

2.1 Angepasste Modelle der Grundversorgung

z. B.:

- Förderung multifunktionaler (Service-)Einrichtungen
- Etablierung neuer Konzepte der Nahversorgung
- Entwicklung angepasster (multimodaler) Mobilitätskonzepte
- Unterstützungsleistungen zur Ansiedlung von Ärzten

2.2 Erhalt und Entwicklung einer bedarfsgerechten Versorgungsinfrastruktur

z. B.:

- Flächendeckende Breitbandversorgung
- angepasste Ver- und Entsorgungssysteme
- Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastruktur

2 Siedlungsentwicklung

3.1 Anpassung und Weiterentwicklung der Bau- und Siedlungsstruktur zur Stärkung der Innenentwicklung

z. B.:

- Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Förderung des attraktiven Wohnens in Dorf- und Stadtkernen durch die Stärkung der Ortskerne
- Umnutzung landwirtschaftlicher Liegenschaften und Gebäude und deren

- Inwertsetzung
- Brachflächen revitalisieren
- Förderung interkommunaler Gewerbegebiete
- Stärkung der Versorgungseinrichtungen
- Städtebaulich verträglicher Rückbau
- Förderung von generationengerechten Baumaßnahmen und Wohnformen
- Weiterentwicklung bestehender Baugebiete

3 Klimaschutz

4.1 Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien fördern

z. B.:

- Energetische Sanierung dörflicher Bausubstanz
- Umweltgerechter und landschaftsgerechter Einsatz von EE
- Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energieträger und Ausbau der dezentralen Energieversorgung
- Förderung und Bildung von Kooperationen im Bereich nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energie (Netzwerkbildung und Wissensvermittlung)
- Entwicklung und Umsetzung nachhaltiger Nutzungskonzepte für nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien

4 Ländliche Wirtschaft und Beschäftigung

5.1 Potenziale für die heimische Wirtschaft nutzen – Arbeitsplätze für Frauen und Männer schaffen und sichern

z. B.:

- Nutzung der endogenen Potenziale für das wirtschaftliche Handeln
- Projektbezogene Schulung und Qualifizierung in Verbindung mit arbeitsplatzschaffenden Maßnahmen
- Förderung der Existenzgründung und Existenzsicherung von Kleinunternehmen
- Vereinbarkeit von Beruf und Familie fördern
- Ausbildungseinrichtungen und –plätze vorhalten

5.2 Intensivierung und Erweiterung der regionalen Zusammenarbeit in Handel, Handwerk und Gewerbe

z. B.:

- Stärkung und Förderung regionaler Wertschöpfungsnetzwerke
- Förderung der Vernetzung und Clusterbildung

6 Erschließung neuer Einkommensquellen für die Land- und Forstwirtschaft

6.1 neue Produkte, Vermarktungswege und Dienstleistungen – insbesondere in den Bereichen

z. B.:

- erneuerbarer Energien,
- Direkt- und Regionalvermarktung,
- Gastronomie,

- Tourismus und
- Daseinsvorsorge

6 Tourismus

6.1 Touristische Infrastruktur und Angebote weiterentwickeln

z. B.:

- Bildung und Stärkung regionaler Schwerpunkte und Besonderheiten
- Entwicklung zeitgemäßer themen- und zielgruppenspezifischer Angebote
- Weiterentwicklung/Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit touristischer Betriebe
- Förderung der Barrierefreiheit

6.2 Regionale Kooperationen der touristischen Arbeitsgemeinschaften und Destinationen stärken

z. B.:

- Förderung der touristischen Vernetzung
- Investitionen und Marketing abstimmen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen lokaler/kommunaler Ebene, touristischer Arbeitsgemeinschaften und Destinationen)

7 Kultur und regionale Identität

7.1 Erhalt und Inwertsetzung des kulturellen und landschaftlichen Erbes

z. B.:

- Erhalt und Entwicklung der attraktiven und ökologisch wertvollen Kulturlandschaft
- Erhalt und Entwicklung der regionalen Tradition

7.2 Stärkung der gemeinsamen Identität und des Wir-Gefühls

z. B.:

- Stärkung kultureller Initiativen und Besonderheiten
- Verstärkte Einbindung von Jugendlichen in regionale Aktivitäten
- Integration von Menschen mit Migrationshintergrund

8 Netzwerke, Entwicklungsinitiativen und bürgerschaftliches Engagement

8.1 Stärkung der regionalen und örtlichen Ebenen

z. B.:

- Ausbau und Verstetigung der regionalen Kooperationsstrukturen
- Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit

8.2 Stärkung der bürgerschaftlichen Aktivitäten

z. B.:

- Qualifizierung der bürgerschaftlichen Aktivitäten
- Verknüpfung von professionellen Angeboten und bürgerschaftlichem Engagement
- Nutzung des Potenzials der Nicht-Berufstätigen
- Stärkung der Selbstorganisation ehrenamtlicher Strukturen

- Kompetenzentwicklung

9 Querschnittziele

Bei der Verwirklichung der o.g. inhaltlichen Ziele sollen systematisch folgende Querschnittziele Berücksichtigung finden und entsprechende Beiträge geleistet werden:

- Innovation ermöglichen
- Umweltschutz,
- Eindämmung des Klimawandels und Anpassung an seine Auswirkungen
- Stärkung der Stadt-Land-Beziehung
- Qualität steigern, z. B. durch Zertifizierungen

ENTWURF